

# Aizen vs Juha vs Kisuke

## Der ultimative Krieg!

Von Kiiiy

### Kapitel 7: Die perfekte Kopie

Riina Asuka, Hueco Mundo:

„Schwebe, Gorrión!“, sprach Welsch. Allerdings geschah rein gar nichts. „Nur'n Scherz, dieses Schwert ist gewöhnlich und nicht mein Zanpakutou.“, sagte der Grünhaarige dann.

Riina sah den Arrancar schief an. War das sein Ernst? Wenn das nicht sein Zanpakutou war, wo war es dann? Er trug keine andere Waffe bei sich.

„Ey, Hotaru. Wo is' sein Zanpakutou? Oder is' der so dumm es nicht bei sich zu tragen?“, fragte sie dann anscheinend ins Nichts.

Doch Hotaru wurde neben der Mod-Soul sichtbar und zeigte in Welschs Gesicht: „In seinem Mund.“

Swarm sah den Menschen an, als sie sich zeigte. Sie schien verwirrt zu sein.

Welsch seufzte genervt und bewegte sich mit einem extrem schnellen Sonido zu Hotaru, um ihr einen Kick in ihr Gesicht zu verpassen, doch versuchte Riina mit einer kleineren, weißen Form ihres gigantischen Schwertes, Genkaku, seinen Fuß abzutrennen. Er entfernte sich aber rechtzeitig von den Beiden.

„Zeige ihnen nicht deine ganze Kraft, Welsch...“, forderte Swarm ängstlich von ihrem Kameraden.

Er antwortete nicht und öffnete stattdessen den Mund, offenbarte eine schwarze Perle im Mund. „Schwebe, Gorrión!“, sprach er diesmal wohl nicht als leere Drohung. Er schien etwas zu verschlucken, dann ging ein helles, grünes Licht von ihm aus, welches in den Himmel schoss.

Das Reiatsu des Espada erhöhte sich stark und durchdrang einen weiten Radius um Welsch. Dabei wurde der Sand so sehr aufgewirbelt, dass sich kleine Sandstürme bildeten. Riina und Hotaru allerdings blieben standhaft, Letztere verlegte ihre Position nach hinten um einem Sturm zu entgehen. Die Mod-Soul grinste breit. Na endlich!

Als sich die starken Winde legten und das helle Licht langsam verschwand, zeigte sich Welschs neue Erscheinung. Sein Kopf war nun von einem Knochenhelm mit einer Glasscheibe vor dem Gesicht geschützt. Sein Hollowloch, vorher nicht sichtbar, war nun dort wo sein Herz sein sollte. Diese weiße Art Rüstung setzte sich auf seinem Körper fort, allein die Schultern, Gelenke und die obere Hälfte seiner Oberarme waren ungeschützt. An der Unterarmrüstung war je eine weiße Klinge gewachsen, welche geschwungen und die Länge eines Unterschenkels

aufwies. Ab seiner Hüfte hing ein Stück schwarzer Stoff herunter und verdeckte Teile seiner Beinrüstung.

„Kann der Spaß endlich losgehen?!“, rief Riina voller Vorfreude, doch dann war Welsch verschwunden. Sie sah auf den Boden und fand eine flammende Spur wieder, sowie eine Hälfte von Genkaku. Hatte er gerade ihr stabileres Schwert in nicht einmal einer Sekunde zerschnitten?! Sie sah perplex nach hinten, wo er nun stand.

Hotaru biss sich auf die Unterlippe. Sie schien ebenso schockiert zu sein.

**Liam Taj Muazzez, Vandenreich:**

Ein Mädchen mit silbernen Haaren, die zu zwei Zöpfen zusammengebunden waren, und einem gestreiften Kleid sand vor dem Eingang Silberns. Dort traf sie auf Rhonen Siotake. Dieser stützte seine Axt auf der Schulter und warf der Quincy einen toten Shinigami vor die Füße.

„Was will ich denn damit, Rhony?“, fragte das Mädchen.

„Das ist der Bastard, den seine Majestät wollte. Du bist ja wohl hier, um mich zu empfangen, Lucina?“, fragte E irritiert.

„Nah. Ich glaube, dass du ein Verräter bist. Deshalb beseitige ich dich.“, grinste sie.

Rhonen riss die Augen erschrocken auf und ging vor Lucina auf die Knie.

„Bitte, traue mir! Ich bin der Loyalste, den du finden wirst! Ich helfe dir Wiza zu töten, wenn du willst!“

In Lucinas Hand erschien eine Magnum und sie schoss auf den Sternritter. Dieser aber nahm schnell seine Axt und blockierte den Heilig Pfeil mit der Klinge. Dann packte er das Mädchen am Hals und hob sie hoch.

„Lucinas Bogen ist geformt wie ein Halbmond. Liam Taj Muazzez, was geht hier vor?!“, fragte Rhonen wütend.

Liam löste die Verwandlung, sodass ihre Beine wieder den Boden berührten. Das war gleich viel angenehmer gewesen. Dann schoss sie Rhonen in die Schulter des Armes, mit dem er ihr wehtat. Der Typ war zwar stark, aber strohdumm.

Rhonen schrie und ließ Liam gezwungenermaßen los. Als nächstes hielt die Rothaarige dem Gelbäugigen die Magnum zwischen die Augen, aber The Executer aktivierte sein Vollständig. Liam sprang über ihn und weit weg, um Abstand zu gewinnen.

Rhonens Uniform verschwand, sodass nur seine Rüstung übrig blieb. Auch erschien der typische Heiligenschein über seinem Kopf.

Auch Liam aktivierte ihr Vollständig, was sich bei ihr anders äußerte. Sie nahm nun die Form einer ihr fremden Person an – und erhielt auch alle Fähigkeiten.

Sie war nun ein rothaariger Mann mit weißer Haut – Chidokeshi Hijoshiki. Liam sah kurz an sich herunter. Sie spürte Quincyreiatsu, sah aber wie ein Taichou aus. Merkwürdig. Sie beschloss, es erstmal dabei zu belassen und aktivierte das Vollständig. Allerdings passierte nichts, wie es aussah. Sie sah wie Rhonen auf sie zustürmte und ihr ins Gesicht schlagen wollte. Allerdings verschwand er Stück für Stück. Erst die Faust, dann der Arm und immer so weiter. Bis nichts mehr von E übrig war.

Liam wusste zwar nicht was passiert war, aber sie musste diesem Mann eines Tages danken.

Sie verwandelte sich zurück und setzte sich die Kapuze ihres Mantels auf. Es lief

nicht nach Plan, aber Z würde ihr wohl nicht den Kopf abreißen.

**Ah Puch, Las Noches:**

Ein dunkles Verließ, dies war der Ort, an dem Ah Puch das verbliebene Auge öffnete und sofort die Ketten an ihren Handgelenken wahrnahm. Es war kalt und der Boden leicht feucht. Ah, sie erinnerte sich. Isis war tot, diese schwarzhaarige Arrancar hatte sie erledigen können ohne überhaupt ihr Zanpakutou zu entfesseln. Und dann wurde sie von diesem Mädchen so leicht verprügelt. Eine Schande.

Die Metalltür vor ihr öffnete sich und ein Shinigami mit weißer Kleidung und braunen, schmierigen Haaren stand vor ihr.

„Willkommen, Sternritter. Weißt du wer ich bin?“, fragte Aizen lächelnd und erhöhte den Druck seines Reiatu.

Die Violetthaarige stand auf um zu beweisen, dass ihr das nichts ausmachte.

„Aizen Sousuke. Warum lebe ich noch?“, wollte Ah sofort wissen und sah ihr Gegenüber verabscheuend an.

„Warum solltest du tot sein? Du kannst uns so viel Interessantes erzählen. Zum Beispiel warum du nach Hueco Mundo gekommen bist. Und wie lautet dein Name?“

„Ich sollte ein paar deiner Haustiere umbringen. Sag mir sofort, wie diese Schwarzhaarige Isis einfach so töten konnte, ohne sich auch nur anzustrengen!“

„Ach, du meinst Quintalla. Sie ist meine stärkste Arrancar. Es ist ein Wunde, dass deine Freundin sie überhaupt ein paar Mal schlagen konnte.“, erklärte Aizen triumphierend.

Ah Puch biss sich auf die Unterlippe. Scheiß Situation. Angekettet, wahrscheinlich umgeben von Arrancar. Theoretisch könnte sie alle umbringen, aber dann würde sie auch sich selbst in den Tod reißen.

Das ist es.

Genau das wollte Yhwach bestimmt erreichen! Dieser verdammte Bastard.

Aizen schien zu bemerken, dass irgendetwas die Quincy verärgerte.

„Worin liegen deine Kräfte? Ich empfehle dir stark, mir ehrlich zu antworten. Ansonsten muss ich ungemütlich werden.“, forderte der Shinigami.

„Ich könnte das Ganze hier explodieren lassen, wenn ich will.“, grinste die Elite-Quincy.

Aizen lachte leise, verließ das Verließ und schloss die Tür hinter sich.